

Inhalt

Vorwort von Barbara Coudenhove-Kalergi	VII
Einleitung	IX
1. Vom Nutzen des politischen Gesprächs zwischen den Generationen	1
2. Prag 1968: Ein Frühling, der nicht wiederkam	5
2.1. Was geschah damals in Prag?	5
Die vielen Gesichter des Prager Frühlings – Ein Spaziergang im Internet	5
Die Programme des Prager Frühlings	6
Über die Unterstützung des Reformprogramms in der Bevölkerung....	12
DOKUMENTE	
Chronologie der wichtigsten Ereignisse 1962–1969.....	16
Josef Smrkovský: Wie jetzt weiter? Über die Beschlüsse des Januarplenums des ZK der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei	24
Aktionsprogramm der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei	26
Ludvík Vaculík: Zweitausend Worte	35
Manifest des KAN (Klub engagierter Parteiloser)	38
Die gescheiterte Wiedergründung der Sozialdemokratie	40
2.2. Annäherungen an Alexander Dubček	45
Der Konflikt um Novotný.....	45
Alexander Dubček – ein Verräter?	53
DOKUMENTE	
Michal Reiman: Ein Treffen mit Alexander Dubček im November 1988	57
2.3. Die Mannschaft Dubčeks	63
Reformer an der Spitze der Partei	64
Was unterscheidet Parteireformer von Oppositionellen?	72
DOKUMENTE	
Lebensläufe führender Reformer.....	76
2.4. Handeln im eigenen Auftrag.....	84
Oben und unten in der Partei.....	84
Kommunikation zwischen Parteiintelligenz und Reformern an der Spitze.....	85
2.5. Der Winter nach dem Frühling	89
Phantasievolle Proteste: „... hier lang zur Alexander-Dubček-Straße!“	90
In den ersten Monaten der Niederlage.....	92
Die „Partei der Ausgeschlossenen“	93
Havels „Dreigroschenoper“.....	101
DOKUMENTE	
Die letzte Rede Dubčeks auf einer ZK-Tagung	103
František Kriegels Rede vor dem ZK anlässlich seines Ausschlusses	103
Daten über Repressalien nach der militärischen Okkupation und während der „Normalisierung“	104
2.6. Aus der illegalen Arbeit in den Westen abgeschoben	106
DOKUMENTE	
Ausbürgerungsschreiben von Michal Reiman.....	115

3. Wandlungen des Kommunismus im 20. Jahrhundert – Voraussetzungen und Folgen des Prager Frühlings	117
3.1. Spurensuche	117
3.2. Einer aus der ersten Generation: Pavel Reiman	119
Kommunist-Sein in der Zwischenkriegszeit	119
In der Finsternis der 50er-Jahre	124
Rehabilitierung und Kafka-Konferenz – das Wendejahr 1963	131
3.3. Der Weg der nächsten Generation.....	136
Erschütterungen durch den 20. Parteitag der KPdSU	137
Die Geburt des Reformkommunismus.....	147
VOLKER BRAUN: „ÖFFENTLICHE MEINUNG“ (GEDICHT)	153
3.4. Zusammenarbeit und Wandel in der Emigration: Über „Listy“, den Eurokommunismus und die europäische Linke	154
BILDEIL	165
3.5. Sozialismus als Erblast? Unser Umgang mit ihm und die Folgen	178
Erinnerungen an den historischen Sozialismus	178
Warum sind Geschichtsbilder wichtig?.....	181
Das „Schwarzbuch des Kommunismus“ – eine problematische Publikation?	186
3.6. Warum sind die Tschechen heute nicht mehr stolz auf den Prager Frühling?	194
DOKUMENTE	
Petr Uhl: Wie heute in Tschechien der Prager Frühling gesehen wird.....	198
3.7. Das Gemeinsame der sozialen Bewegungen im Jahr 1968 – Anmerkungen von Přemysl Janýr	199
4. Die Sowjetunion, Russland und das Ende des Projekts.....	203
4.1. Biografische Stationen	203
Geburt, Emigration, Krieg, Studium	203
Die Okkupation lässt nichts unverändert	205
Ein Postkarte aus Moskau und eine überraschende Begegnung	207
4.2. Russlands politische Führer.....	211
Gorbatschow und der Prager Frühling	211
Trotzkis Prophetie und Jelzins Erbe	215
Putin: Diktator oder Retter des Landes?	220
Kommt Stalin zurück?	225
5. Epilog: Schwierigkeiten einer zeitgemäßen linken Politik.....	229
Gespräch über linke Politik heute.....	229
Über die zerstörerische Kraft von Hoffnungen und das unausrottbare Bedürfnis nach einer besseren Zukunft.....	235
Anhang	
Weiterführende Literatur zum Prager Frühling	239
Abkürzungen.....	241
Bildnachweis	242